Erläuterungen

Sitzung: öffentlich Vorlage: 0439/2014

Kreiskulturkonferenz

Beratungsfolge:	
04.09.2014	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus

Finanzielle Auswirkungen:	1.000 €

Leitbildrelevanz:	3.9

Inklusionsrelevanz:	ja

Auf Antrag der CDU-Fraktion hat der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 09.07.2013 der „Initiierung einer Kreiskulturkonferenz“ zugestimmt. Die Kreiskulturkonferenz sollte gebildet werden aus den Mitgliedern des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus des Kreises Heinsberg sowie den kulturpolitischen Sprechern der kommunalen Ratsfraktionen, den Vertretern der musealen und kulturellen Einrichtungen, den Kulturtreibenden und weiteren kulturpolitisch interessierten Bürgern. Zur Vorbereitung der ersten Konferenz wurden die Kulturverwaltungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden gebeten, die entsprechenden Personen aus der jeweiligen Stadt bzw. Gemeinde zur Teilnahme an der Kreiskulturkonferenz zu benennen. Zwischen den Hauptverwaltungsbeamten bestand Einvernehmen, dass neben den politischen Vertretern bis zu fünf weitere kulturell engagierte Personen je Kommune an der Kreiskulturkonferenz teilnehmen sollen. Insgesamt wurden ca. 100 Teilnehmer/innen zur ersten Kreiskulturkonferenz, die am 16.12.2013 stattfand, geladen. Nach einer Begrüßung der ca. 60 Teilnehmer/innen durch Landrat Pusch und einer Einführung des Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus, Erwin Dahlmanns, in die Aufgabenstellung der Kreiskulturkonferenz folgte ein Referat der Kulturmanagerin des Kreises Steinfurt, Christina Dröge, „Best-Practice-Beispiele – die Kulturkonferenz im Kreis Steinfurt“ sowie ein Vortrag des stellv. Geschäftsführers des Zweckverbandes Region Aachen, Manfred Bausch, über die „Regionale Kulturpolitik in der Region Aachen“. Im Anschluss diskutierten die Teilnehmer/innen der Kreiskulturkonferenz über weitere kulturpolitische Themen.

Zur zweiten Kreiskulturkonferenz werden - unter Berücksichtigung personeller Veränderungen nach der Kommunalwahl - voraussichtlich ca. 110 Personen geladen. Inhaltlich wurden trotz Nachfrage vom Januar und Juni d. J. vonseiten der Vertreter aus der Kulturpolitik, der Kulturverwaltungen und der Kulturtreibenden keine Themenvorschläge vorgelegt. Die Verwaltung schlägt vor, das Thema „Der demografische Wandel und seine Auswirkungen auf die Kultur“ in den Mittelpunkt der zweiten Kreiskulturkonferenz zu stellen. Nach einem Einführungsvortrag zum demografischen Wandel sollte in verschiedenen Arbeitsgruppen dessen Auswirkungen auf das kulturelle Leben diskutiert und anschließend im Plenum vorgestellt werden. Der Termin der zweiten Kreiskulturkonferenz wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus nimmt die Planungen zustimmend zur Kenntnis.